

Zeitschrift: Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Herausgeber: Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Band: 44 (1974)

Artikel: D'Arve úf dr Zybegg

Autor: Mülhauser, Pirmin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-956688>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D'Arve ùf dr Zybegg

As isch im Herbscht gsy, isch es ächt dr dritt oder dr viert Wintermanetsamschtig gsy, – item i wiis nûme, as isch emel a Samschtig gsy. J han i de Hütte vam Giisalp no a we grummt ù pùtzt, ù ha dûrewäg d'Hütten ùnerstellt. Di lenge Ställ hi fin a bitz z'tüe ggää. Nahi han i Tûrleni grummt ù si a Schärm ta, ù de Traht rollewys zämmetröhlt ùn i z' Giiseställi ihi gschmiitzt.

As het scho a paarmal a Fûrz geschnyyt, aber dä Schnee isch ùmmi vergange, wy ner choe isch. Aber as wûrd si amache ù de gly a Pätsch aha kie, as giit emel a suura Lûft. J ha's o gmerkt, as het mer zûnerinisch dûr z'lingg Hosebii iha zoge. Oho, i han a Schranz i de Hose, dr Hemmispantel het usaplampet. Miera, – as gseets ja niemer. Nam z'Vyeri mit Chees ù Broet ù anera Ggùtterera Ggaaffi, han i z'Überwärt * ùber z'Läger ahigschmitzt. Z' Bûchti i dr Chùchi isch no troches gsy ù het ùf besseri Choscht gwartet. J ha no a bitz i d'Ritze wùhi ggûûglet. Ja, d'Gemsche sy geschter ùberi ùf d'Sûnnsytta, – an alta Bock isch no im obere Schneetäli wùhi gsy, är wûrd no wölle warte, bis es de z' grächtùm schnyyt.

D'Müüs sy afe ùm Hütten ùm gsy, ù hi Hårdhüffe usagstoesse wy Birrlinge, Tachse het mù no a kina gmerkt. Dohlen ù Ggaagere si ùmeanhi gschosse, an alta isch nûme a so va im Stii zum andere gwaggelet, i de Hûnnshùble ùberi het a Fûchs prûelet, sûsch isch es stùll gsy wy imena Chûlchhof, ma hetti d'Flöe gköre ggùmpe.

U wan i drüberahi bû, fûr bi Nûhuuses ga fertigzmache, ghören i va dr Zybegg här as Grüüşch, – isch es a Saaga oder was isch es äch? J ha gloost – ja as macht ging: Zyp-Zäp, Zyp-Zäp. Nahi bûn i gstanne, ja, det wùhi tüe zwee saage oder sin es Zwärge? J bû dù drüberwùhi, ùber d'Risetta, grad da wa d'Gemsche drüber sy, nahi han i z'Saaga ùnermer gkört. Hûbscheli bûn i ùber di Tosse ahi, ùm d'Stiblöck ùm, ù gly bûn i vùrne zùhi gsy.

Zwee Holzer im Halblynn, mit grobe Schue, kaschtete Hemmli ùn as vertrischaagets Hùdelhüeti a, hi grad a Trömel versagt, der inta wûrd oppa zwusche zwenzg, tryssg jehrega sy, dr andera a bitz ölter. – «Was machet Jhr da?» «He, he, de Tonner was bûn i verschrocke. Wier haue an alti Arve, – he, si hät doch nûmme gwachse. Un i dänke ù gloub es heigg niemen öppis derwider.» «Ja wohär chämet Jhr ù wär sit Jhr

überhùùpt?» «Säb isch de Kari va Oberwyyl, ù i binn nit wyt fanem.» «Un i frage wär Jhr syget.» «J binn de Sämù va Oberwyyl.» «Un i bù dr Forschtwart vam Spital, de Thalmaa va Plaffeye.

Was hiit Jhr ùf der Sytta z'frävle ù di schöni, alti Arve z'houe? Wier hii Sorg zù dene alte Bûûm, ùn Jhr chämet si chù ùmmache. Das isch gäge Natürschütz, wenn i das dùm Oberförster mälde – de gits as schöns Gfläder. Das isch ganz a sälteni Art hie wùha, ù wier tüe si hüete.» «E de tuusigs Gottswüè – eja, das hei mer nit deicht – es tuet nis scho leid.» «Ja, mit dem isch es nit gmacht, – was wiit Jhr mit dem Holz?» «Ja, Herr Forstwart, wier mache Miùchchûbli, Ankechûbli ù mängisch de o währschafthi Gepsi.» «Wie chämet Jhr uf die Arve?» Der Oeltera het verzellt, aer higi früjer asmal a Cheer gmacht. «Da bün i ùber z'Gretli i d'Giisalp ùber ga luege, wys da uusgseegi. Da han i di Arve gse, ù si zythär nie vergässe. Bi ùs hets keini ù ha tenkt, da obe z'holze sig e ki Profit, ù ma denki doch nit mee a di Arve. Das git no fin a bitz z'Fergge, bis mer Trömmle z'Oberwyyl hei.» Dr Josy het si ging müesse cheere, dass mù de Hoseschranz nit gseegi. – Jetzt het er schi i z'Gebät gno. «J ha de sùsch gmiint, i wölle öch anziige, ùn as we mi Pflicht, aber Jhr müest mer verspräche, nieme hie chù z'frävle, ùn ersch no Arve. J wüll m'ersch überlege – wäge das isch schad, a so na schöna Bûûm, a Sältehiit, abzholze, ù gwachse hetti dia no lang. – Rumet zäme ù lat a ki Penggel liige.» Si hi si versproche ù hi luen ine aggùgget – «aber z'löschtmal, z'löschtmal, verstanne?»

Di Sübetaler hi ihre Wärchzüüg zämmepackt, ùn a jeda het as Metertrooli mit ùfe Pùggel gno ù sy gange. Si hi mengsmal abgestellt, bevor si am Schafritz ù dr Stigabla zùhi gsy si, si hi müesse verschnuufe. «As dünkt mi z' Harnischli sygi vüll wyter as suscht.» Vam Harnischtli us chü sis de schlittle, aber as isch no a wyta Wäg. –

Josi isch drüberahi ù het gstuunet va dr Arbiit va dene Sûbetaler, as hettemù wee ta, wenn er schi hetti müesse anziige. Aer het dr Forschtwart guet fertiggspiilt, aer het si speter erkündiget ùber di zwee Manne. Bedsa sy armi Bärpuurleni gsy, mit ara Rigleta Chinn – ù d'Anziig het er emel dù la sy.

Zythär si kiiner Arve me gstollnù choe. U det wo di alti Arve gstanne isch, sy ùnder de Tschuggertannleni zwo, dry schöni, jùngi Arve, ù wachse ù gruene ùf dr Zybegg.